

Bericht Kommunale Koordinierung

Arbeits- und Ausbildungsmarkt 2015/2016

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen

- Vergleich mit Vorjahr -

Im Abgangsjahr 2016 haben 1960 Schüler*innen an städtischen FS/HS/GS/RS die Regelschule verlassen

2015/2016			2014/2015		
Schüler*innen gesamt	1960	100%	1997	100%	
In höhere Bildungsgänge	1049	53,5%	1020	51,1%	
In duale Ausbildung	275	14,0%	285	14,3%	} 21,2 %
In schulische Ausbildung	141	7,2%	138	6,9 %	

Zieht man alle in höhere Bildungsgänge einmündende Schüler*innen aus 2015/2016 ab, stehen dem Ausbildungsmarkt im Jahr 2016 ca. 46,5 %, bzw. 911 Schulabgänger zur Verfügung

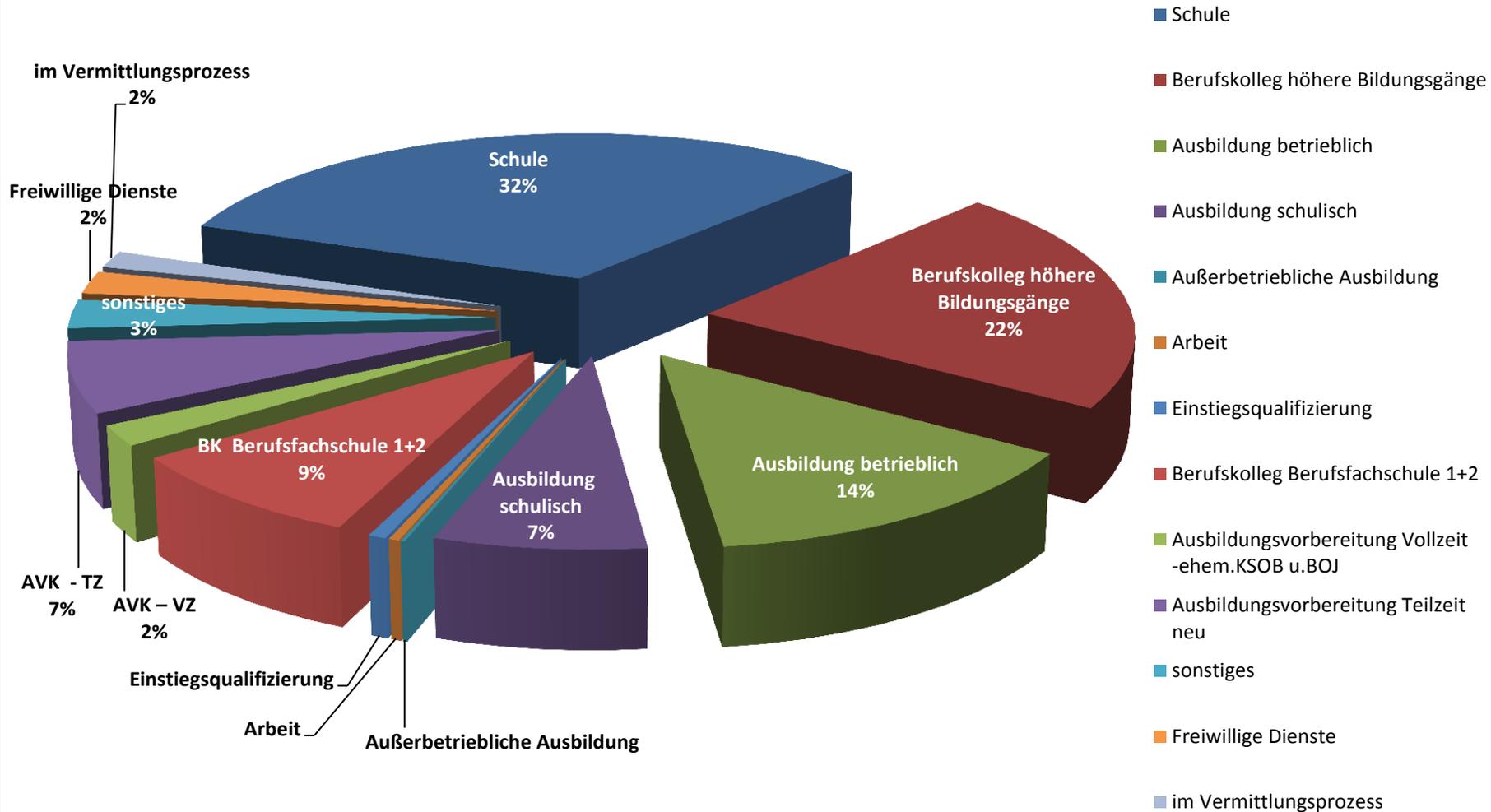
2015/2016			2014/2015		
Schüler*innen gesamt	911	100%	977	100%	
In duale Ausbildung	275	30,2%	285	29,2 %	} 43,3 %
In schulische Ausbildung	141	15,5%	138	14,1 %	

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen

- nach Geschlecht und Migrationshintergrund -

Verbleib Abgang 2016						
Förder-, Haupt-, Gesamt-, Realschulen	männlich	mit MGH	weiblich	mit MGH	Gesamtergebnis	in %
Schule	282	116	340	143	622	31,73
Berufskolleg höhere Bildungsgänge	197	84	230	106	427	21,79
Ausbildung betrieblich	191	58	84	45	275	14,03
Ausbildung schulisch	61	31	80	44	141	7,19
Außerbetriebliche Ausbildung	1	1	2	2	3	0,15
Arbeit	6	4	1	1	7	0,36
Einstiegsqualifizierung	10	4	2	1	12	0,61
Berufskolleg Berufsfachschule 1+2	110	85	62	48	172	8,78
Ausbildungsvorbereitung Vollzeit -ehem.KSOB u.BOJ	26	15	13	7	39	1,99
Ausbildungsvorbereitung Teilzeit neu	87	54	46	29	133	6,79
sonstiges	28	14	26	14	54	2,76
Freiwillige Dienste	12	5	31	8	43	2,19
im Vermittlungsprozess	21	13	11	6	32	1,63
Gesamtergebnis	1032	484	928	454	1960	100

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen



Verbleibe Abgangsjahr 2015/2016 nach einzelnen Schulformen

Verbleibe nach Schulform Abgangsjahr 2016	FS	FS %	GS	GS %	HS	HS %	RS	RS %	Gesamt	gesamt %
Schule			265	38,2%	19	5,4%	338	40,2%	622	31,7%
Berufskolleg höhere Bildungsgänge			113	16,3%	47	13,3%	267	31,7%	427	21,8%
Ausbildung betrieblich	4	5,6%	108	15,6%	60	17,0%	103	12,2%	275	14,0%
Ausbildung schulisch			63	9,1%	33	9,3%	45	5,4%	141	7,2%
Außerbetriebliche Ausbildung	2	2,8%		0,0%	1	0,3%		0,0%	3	0,2%
Arbeit			1	0,1%	2	0,6%	4	0,5%	7	0,4%
Einstiegsqualifizierung	1	1,4%	4	0,6%	2	0,6%	5	0,6%	12	0,6%
Berufskolleg Berufsfachschule 1+2			78	11,2%	88	24,9%	6	0,7%	172	8,8%
Ausbildungsvorbereitung Vollzeit -ehem.KSOB u. BOJ-	11	15,3%	10	1,4%	14	4,0%	4	0,5%	39	2,0%
Ausbildungsvorbereitung Teilzeit	38	52,8%	24	3,5%	60	17,0%	11	1,3%	133	6,8%
sonstiges	6	8,3%	14	2,0%	17	4,8%	17	2,0%	54	2,8%
Freiwillige Dienste			13	1,9%	7	2,0%	23	2,7%	43	2,2%
im Beratungsprozess	10	13,9%	1	0,1%	3	0,8%	18	2,1%	32	1,6%
Gesamtergebnis	72	100%	694	100%	353	100%	841	100%	1960	100,0%

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt- und Gesamtschüler*innen

Im Abgangsjahr 2016 haben 1047 Schüler*innen die städt. Haupt- und Gesamtschulen verlassen

2015/2016			2014/2015		
Schüler*innen gesamt	1047	100%	1078	100%	
In höhere Bildungsgänge	444	42,4 %	460	42,7%	
In duale Ausbildung	168	16,0 %	142	13,1%	} 20,8 %
In schulische Ausbildung	96	9,2%	83	7,7%	
} 25,2 %					

Zieht man alle in höhere Bildungsgänge einmündende Schüler*innen aus 2015/2016 ab, stehen dem Ausbildungsmarkt im Jahr 2016 ca. 57,6 %, bzw. 603 Schulabgänger*innen zur Verfügung

2015/2016			2014/2015		
Schüler*innen gesamt	603	100%	618	100%	
In duale Ausbildung	168	27,9 %	142	23,0%	} 36,4 %
In schulische Ausbildung	96	15,9%	83	13,4 %	
} 43,8%					

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen

- Trend zum weiterführenden Schulbesuch hält an, er ist besonders hoch an den Realschulen (72%, + 4%)
- Übergänge in duale und schulische Ausbildung bleiben insgesamt stabil
- Übergänge in duale und schulische Ausbildung an Haupt- und Gesamtschulen konnten gesteigert werden (+ 4,6%)
- weniger Jugendliche münden ins Übergangssystem (-7,4%)
- Interesse der Jugendlichen an beruflicher Ausbildung liegt über der realen Umsetzung (29% zu 21%)

Verbleib Abgangsjahr 2015/2016 der Haupt-, Förder-, Gesamt- und Realschüler*innen

- jungen Männer ohne Migrationshintergrund gelingt der Übergang in duale Ausbildung am Besten
- geringere Übergänge in betriebliche Ausbildung
 - von jungen Frauen (31%)
 - von jungen Männern mit Migrationshintergrund (22%)
- geringere Übergänge in schulische Ausbildung
 - von jungen Männern (42%)
- hohe Übergänge von jungen Männern und Frauen mit Migrationshintergrund in
 - Berufsfachschule (78%)
 - Ausbildungsvorbereitung Teilzeit (65%)

Strategien und Programme für den gelingenden Übergang Schule – Beruf

Kommunale Koordinierung

Die Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ hat in der Stadt Bielefeld eine hohe Akzeptanz, sukzessive wird die Kooperation zur Studienorientierung ausgebaut

Potenzialanalyse

In allen Bielefelder Schulen mit ca. 2.906 Schüler*innen) wurde im Schuljahr 2015/2016 flächendeckend die eintägige Potenzialanalyse durchgeführt.

Berufsfelderkundung

Alle 2.906 Schüler*innen haben 3 Tage Berufsfelderkundung absolviert.

28 % eine trägergestützte Berufsfelderkundung

72 % eine betriebliche Berufsfelderkundung

Strategien und Programme für den gelingenden Übergang Schule – Beruf

Übergangmanagement

- längere Beratungszeiten des Übergangsmagements an den Haupt- und Gesamtschulen und eine stärkere Differenzierung der Beratungsinteressen führten zu mehr erfolgreichen Übergängen in Ausbildung

Ausbildungsvorbereitung

- 144 Jugendliche mündeten im Schuljahr in eine Ausbildungsvorbereitungs-klasse am Berufskolleg (51 nach Maßnahmeabbrüchen). Nur 14% sind derzeit noch im Beratungsprozess.

JUGEND STÄRKEN im Quartier

- 109 Jugendliche im Projekt (Planung: 75), große Resonanz auf die Angebote im Sozialraum. Erfolgreiche Aktivierung und Vermittlung in berufliche Perspektiven von 50%.

KAUSA-Servicestelle Bielefeld

- Fokussierung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und jungen Flüchtlingen beim Übergang Schule – Beruf

Strategien und Programme für den gelingenden Übergang Schule – Beruf

Schulsozialarbeit in IFKs an Berufskollegs

IFK 2015/2016	gesamt	Männer	Frauen
	401	325	76
davon Schulabgänger 2016	122	107	15
davon vermittelt in			
Ausbildung betrieblich	6	6	0
Ausbildung schulisch	6	5	1
Einstiegsqualifizierung plus EQ + Sprache	13	13	0
Arbeit	2	2	0
Berufsvorbereitung	18	15	3
Freiwillige Dienste	6	5	1
Berufsfachschulklassen/ Abendrealschule/ Westfalenkolleg	34	30	4
Oberstufenkolleg	14	10	4
Studium	1	1	0
Sonstiges	16	14	2
Im Beratungsprozess	6	6	0

**Vielen Dank
für
Ihre Aufmerksamkeit**